



Presseinformation

Datum:

21.4.2015

Hausanschrift: Königstraße 19
83022 Rosenheim
Telefon: (08031) 305-01
Telefax: (08031) 305-179
Internet: www.bayern.de/wwa-ro
E-Mail: poststelle@wwa-ro.bayern.de
Verantwortlich: Pollinger
Wiedemann

Hochwassergefahr soll in Erinnerung bleiben

Neue Informationstafeln im Mangfalltal

Bruckmühl – Die erste neue Info-Tafel im sogenannten „hochwassergefährdeten Gebiet“ wurde von Paul Geisenhofer, dem Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim und Bruckmühls Bürgermeister Richard Richter in der Föhrenstraße in der Vagener Au angebracht.

Bisher hatten ähnliche Tafeln im gesamten Mangfalltal auf die Lage der Siedlungen im Überschwemmungsgebiet hingewiesen. „Der Hochwasserschutz hat seit dem Juni-Hochwasser 2013 einen Quantensprung gemacht. Über 16000 Häuser im Mangfalltal sind nun durch die sanierten Deiche vor einem hundertjährigen Hochwasser geschützt“ stellte Geisenhofer fest.



*Amtsleiter des Wasserwirtschaftsamtes, Paul Geisenhofer und
1. Bürgermeister Richard Richter von Bruckmühl bei der Montage
der Tafel in der Föhrenstraße.*

Trotz dieser erfolgreichen Investitionen des Freistaats Bayerns und der Kommunen in den Hochwasserschutz dürfe aber keinesfalls vergessen werden, dass flussnahe Siedlungen weiterhin und auf Dauer



Risikogebiete für Hochwasser bleiben. " Die Natur lehrt uns immer wieder, dass auch moderne Deiche keinen absoluten Schutz bieten" warnt der Behördenchef. Die neuen Informationstafeln sollen auf diese Situation hinweisen. In den Bereichen hinter den Schutzanlagen sei nun die kommunale Vorsorge und eigenverantwortliches Handeln der betroffenen Bürger gefragt. Erfolgreiches Hochwasser-Risikomanagement bedeute, dass die Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes durch Vorsorgemaßnahmen auf den Flächen hinter den Deichen ergänzt werden müssen, damit im Ernstfall die Schäden nicht ins Unermessliche steigen, weiß Geisenhofer. Damit könne man auch wirksame Vorsorge gegen Starkniederschläge, die infolge der Klimaänderung immer mehr zunehmen werden, treffen. Bürgermeister Richard Richter zeigte sich erfreut über die großen Fortschritte bei der Fertigstellung des Deichsystems. 2013 haben sich die Schäden im Bereich Bruckmühl in Grenzen gehalten. Richter ist sich aber der gemeindlichen Verantwortung bei der Hochwasservorsorge durchaus bewusst: „Schon 2012 hatten wir als erste bayerische Gemeinde ein Hochwasseraudit in Auftrag gegeben. Jetzt wissen wir, was aus kommunaler Sicht zur Hochwasservorsorge zu tun ist. Zum Beispiel bei der Ausweisung von Baugebieten, oder bei der Information der Bevölkerung zum Thema Hochwasser können wir unseren Beitrag leisten“, so der Rathauschef.

Auch die Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zum Hochwasserschutz ist ein wesentlicher Baustein zu einer Reduzierung möglicher Schäden bei Hochwasser. Die Informationstafeln sollen die Bürger immer wieder daran erinnern, dass der Siedlungsraum zwar vor einem hundertjährigen Hochwasser geschützt ist, dass die Siedlung aber trotzdem in einem Risikogebiet liegt. Der QR-Code auf der Tafel führt auf eine Webseite des Wasserwirtschaftsamtes, auf der weitere Informationen zur Eigenvorsorge zu finden sind.

